



Antwort zur Anfrage Nr. 0759/2022 der Stadtratsfraktion PIRATEN & VOLT betreffend
Sprechstunde zu sexuell übertragbaren Krankheiten (Piraten & Volt)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie viele Sprechstunden sowie Testungen führte das Gesundheitsamt 2021 sowie 2022 durch? Bitte nach Leistung und Jahr auflisten.

Aufgrund der Kurzfristigkeit und der aktuell vielfältigen Anforderungen (Corona, Geflüchtete) konnte das Gesundheitsamt hierzu nur eingeschränkt Daten aufbereiten:

Jahr: 2021, Zeitraum der Testungen: 21.06.-25.11., Anzahl der Testungen: 249

Jahr: 2022, Zeitraum der Testungen: 23.03.-18.05., Anzahl der Testungen: 78

2. Gibt es Informationen dazu, ob immer die gleichen Menschen das Angebot wahrnehmen oder ob es dort viel Wechsel gibt? Wenn ja, bitte ausführen.

Da die Sprechstunde anonym stattfindet, können hierzu keine exakten Zahlen erhoben werden.

Die Mitarbeiter:innen des Gesundheitsamtes geben aber ihren Eindruck weiter, dass neben einigen bekannten „Stammpatienten“ viele junge Menschen, zum Beispiel zu Beginn einer neuen Beziehung, das Angebot der Sprechstunde wahrnehmen.

3. Seit wann und warum finden keine HIV-Antikörpertestungen sowie Testungen auf andere sexuell übertragbaren Krankheiten seitens des Gesundheitsamtes Mainz-Bingen mehr statt?

Seit 23 März 2022 finden wieder Sprechstunden und Testungen statt. Derzeit ist noch eine Voranmeldung erforderlich. Eine Rückkehr zur offenen Sprechstunde ist im Juni 2022 geplant.

4. Ist der Stadt Mainz bekannt, wann das Gesundheitsamt Mainz-Bingen das Angebot von Sprechstunden sowie Testungen in den Bereichen sexuell übertragbarer Krankheiten wieder aufnimmt? Wenn ja, wann? Wenn nein, warum nicht?

Siehe Antwort zu 3.

5. Was tun Stadt Mainz sowie Gesundheitsamt, um das Beratungs-, sowie Testangebot im Gesundheitsamt schnellstmöglich wieder anbieten zu können?

Mit Voranmeldung kann das Beratungs- und Testangebot aktuell bereits genutzt werden. Offene Sprechstunden sind ab Juni 2022 geplant. Die Informationen auf der Homepage des Gesundheitsamtes werden kurzfristig aktualisiert.

6. Es ist allgemeine wissenschaftliche Erkenntnis, dass Präventionsarbeit eine wichtige Säule zur Vermeidung einer Ansteckung mit einer sexuell übertragbaren Krankheit ist. Wie soll diese Lücke geschlossen werden?

Die Arbeit im Rahmen der Primärprävention wird in erster Linie von freien Trägern geleistet, die einen entsprechenden thematischen Schwerpunkt haben. Dies sind die Aidshilfe Mainz e.V. und profamilia Mainz e.V. Beide Träger bieten aktuell und auch künftig persönliche Beratung sowie sexualpädagogische Unterstützung für Schulen, Eltern und Multiplikator:innen. Die Sprechstunde mit Testangebot des Gesundheitsamtes dient vorwiegend der Sekundärprävention, d.h. Frühentdeckung einer bereits eingetretenen Infektion.

7. Was planen Stadt und Gesundheitsamt Mainz zukünftig zu tun, um das Angebot dauerhaft aufrechtzuerhalten?

Mit Änderung der Corona-Maßnahmen sind die Angebote wieder uneingeschränkt nutzbar.

8. Gibt es derzeit Alternativangebote?

Im Rahmen der Primärprävention hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ihre Aufklärungs-, Informations- und Beratungsangebote online und per Social Media in den letzten Jahren stark ausgebaut (z.B. www.liebesleben.de).

Im Rahmen der Sekundärprävention ist bei Krankheitsverdacht natürlich auch eine entsprechende Diagnostik durch den Haus- oder Facharzt möglich.

9. Wurde mit den betroffenen Personen in Kontakt getreten? Ist die AIDS Hilfe Mainz informiert?

Die Stelle für Gesundheitsförderung beim Amt für soziale Leistungen steht regelmäßig in Kontakt mit dem Gesundheitsamt, der Mainzer Aidshilfe und profamilia Mainz.

Auch seitens des Gesundheitsamtes besteht ein informeller Austausch und projektbezogene Kooperationen mit der Mainzer Aidshilfe.

10. Ist ein Mainzer Aktionstag der Beratungsstellen um diese niedrigschwelligen Angebote auch im Bereich der sexualpädagogischen Aufklärung bei den Jugendlichen bekannter zu machen wieder in Planung? Wenn ja, wann? Wenn nein, warum nicht?

Für das laufende Jahr 2022 wurde kein Aktionstag der Beratungsstellen geplant. Auf Grund des notwendigen Vorlaufs und der seinerzeit noch unklaren Infektionslage war eine Veranstaltung im Frühjahr 2022 nicht realisierbar.

Für den Herbst wird wieder eine Präventionswoche zu den Themen HIV/AIDS und anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STI) für Schulen geplant. Schwerpunktmäßig sollen die Aktionen im Zeitraum vom 7. – 11. November 2022 stattfinden. Die Präventionswoche wird vom Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit Rheinland-Pfalz, der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG), den AIDS-Hilfen Rheinland-Pfalz sowie den Gesundheitsämtern Rheinland-Pfalz und dem Bildungsministerium unterstützt. Die genaue Planung erfolgt nach den Sommerferien.

Für den Dezember 2022 plant die Stelle für Gesundheitsförderung beim Amt für soziale Leistungen zusammen mit der Mainzer Aidshilfe wieder Schulfilmtage im Cinestar. Ein Aktionstag der Beratungsstellen kann voraussichtlich im Frühjahr 2023 wieder stattfinden.

Mainz, 25.05.2022

gez.

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter